

14. Weltmeisterschaft B.G.F. / Trolling Azoren / Portugal 2006

Ein Bericht von Dr. Ingo HEINELT

Von Sonntag, dem 10. September bis Samstag, den 16. September 2006 haben die 2. WELT - FISCHER - WETTBEWERBE stattgefunden. Austragungsort: Portugal

Die Eröffnungsfeier hat in Lissabon stattgefunden und sind dort alle Nationen mit allen Teilnehmern sämtlicher Fischereiartern in einer gemeinsamen großen Parade zur Eröffnung in eine Sporthalle einmarschiert. Im Anschluß an die wunderbare Eröffnungszeremonie teilten sich alle teilnehmenden Nationen mit Ihren Sportlern auf die jeweiligen Wettkampforte, verteilt über ganz Portugal, auf. Die Bewerbe im Big Game Fishing sollten auf den Azoren stattfinden....

Wir sind am Montag, dem 11. September mit zwei Teams, bestehend aus Team A: Dr. Ingo HEINELT, Johann FINK, Robert SKALA, Hans STEINBRECHER Team B: Erich WICHE, Karl ZEITLBERGER, F. HRICA früh morgens auf die Azoren geflogen. Vorgesehen waren drei Wettkampftage. Aus wetterbedingten Gründen haben wir diese Wettkampftage gleich hintereinander (ohne Ruhetag) vom 12. bis 14. Sept. abgewickelt. Die Ausgangslage war von der Organisation her nicht sehr leicht, da für 20 Teams nicht lauter gleichwertige, große und gute Boote zur Verfügung gestellt werden konnten. Da es aber Weltspiele waren mussten alle in den sauren Apfel beißen und hatten unsere Teams das Glück, bei der Auslosung eher noch die besseren Boote erwischt zu haben.

Am ersten Tag hat das Team A zwei White Marlin gefangen. Dadurch waren wir mit Team A, gemeinsam mit einigen anderen Ländern am gleichen Rang, Platz 5. Hätten wir jeden Tag dieses Ergebnis erzielt, wären wir wieder Weltmeister geworden. Leider ist es an den beiden folgenden Wettkampftagen nicht mehr gut gelaufen und wir haben an beiden Tagen keinen einzigen Fisch gefangen. Am letzten Tag haben überhaupt nur 6 von 20 Booten einen Fisch gefangen.

So sind wir mit Team A am 14. und mit Team B am 16. Platz gelandet (zwischen uns Deutschland B). Insgesamt kann man berichten, dass die Organisation sehr mangelhaft war und der FIPS/M Vertreter, Kurt MUSKAT, und wir, manchmal vor unlösbaren Problemen gestanden sind. Aber irgendwie hat es dann doch halbwegs geklappt.